

Ihr könnt sehr stolz darauf sein, was Eure Eltern und Großeltern aufgebaut haben!

„Ihr könnt stolz darauf sein, was Eure Eltern und Großeltern in den letzten Jahrzehnten aufgebaut haben“, sagte ein amerikanischer Veteran, der mit weiteren ehemaligen Soldaten des 2. Weltkrieges die Arche besuchte. Unsere Jugendlichen waren erstaunt über diese Aussage und verwundert zu hören, was vor 70 Jahren in Deutschland passierte. Sie verfolgten die Berichte der Veteranen und konnten kaum begreifen, wie dieses Deutschland nach 1945 aussah. Dazu waren sie sehr beeindruckt, dass sie nicht im allerletzten Bezirk von Berlin lebten, sondern an einem Ort, den ihre Familien mit aufgebaut hatten. Das war ein großes Erlebnis

für unsere Kids, die nur wenig Selbstwertgefühl haben. Und nun ein Besuch von Menschen, die nach 64 Jahren aus den USA zurück nach Deutschland kamen und sehen wollten, was aus Berlin geworden ist.

Als vor genau 15 Jahren die Geschichte der Arche begann, da hätten wir es nie für möglich gehalten, dass Menschen aus anderen Ländern zu uns auf Besuch kommen oder dass die Arche deutschlandweit expandiert. Es ist zwar ein schöner Rückblick, doch gleichzeitig auch ein trauriger. 15 Jahre Engagement für unsere Kinder, gepaart mit

Freude, Mutlosigkeit, Tränen und strahlenden Augen. Ein großes Anliegen für kleine Menschen, doch wir konnten mit der Unterstützung vieler Leute etwas bewegen. Wir hätten dieses Jubiläum gerne gefeiert, fanden jedoch bis heute keine Zeit dafür. Das wird im nächsten Jahr nachgeholt. Jetzt steht erst einmal Weihnachten vor der Tür, eine der größten Herausforderungen in jedem Jahr. Für mich ist es immer eine sehr schwierige Zeit. Ein Termin jagt den anderen und auch eine Kinderweihnachtsfeier die nächste. Können wir allen Familien gerecht werden? Reichen die Geschenke? Klappt es mit der Zeit? Hoffentlich wird niemand krank! Bekommen wir genügend personelle und finanzielle Unterstützung? Auch dieses Jahr brauchen wir weit über 2.000 Weihnachtsgeschenke, viel Obst, Süßigkeiten und gute Ideen für die vorweihnachtlichen Programme. Aber dann kommt noch etwas, dass in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Anliegen wurde – die Bescherung von Familien, die so gut wie gar nichts haben. Als Jesus in diese Welt kam, da fanden seine Eltern kein warmes Bett für ihn, kein fürstlicher Platz sollte ihm eine Herberge sein, nur eine Krippe. Ein schlichter Stall, der Geburtsort des Retters der Welt, ein Ort,

der uns zeigt, für wen Gott sich ganz besonders interessiert. Vor einigen Jahren erreichten uns die ersten Anfragen von Familienbetreuern aus ganz Berlin, ob wir nicht Familien am Heilig Abend beschenken könnten. Diejenigen unter uns, die mittellos sind und ohne Hilfe kein Weihnachtsfest feiern könnten. So machten sich meine Tochter Judith und ich auf den Weg, diese Familie zu besuchen. Am 24.12., um 9.30 Uhr, fuhren wir los, mit unseren Lebensmittelpaketen und Kinder geschenken, von einer Familie zur anderen und schafften es dann gerade bis 16.00 Uhr, um selber mit der eigenen Familie zum Weihnachtsgottesdienst zu gehen. Schon oft



stand uns das Entsetzen ins Gesicht geschrieben, wenn wir der Not begegneten. Wie bei der Familie mit ihren vier Mädchen im letzten Jahr, wo die Eltern bereits in ihrer leeren Wohnung auf uns warteten. Dort gab es kaum Möbel, kein Bild an der Wand, aber alle sechs hatten Freudentränen in den Augen, als sie uns die Pakete abnahmen, mit denen sie Weihnachten „überleben“ durften. Eine Mutter sagte uns im letzten Jahr: „Ich hätte nie gedacht, dass Weihnachten für uns diesmal ein schönes Fest wird. Bis vor wenigen Minuten stand ich in der Küche und wusste nicht,

was wir die nächsten Tage essen sollen. Wer hat sie geschickt?“ Vielleicht hätte ich antworten sollen: „Der Himmel?“ Denn der hatte sich zu Weihnachten für uns alle geöffnet, als Gott seine Engel schickte und den Hirten ein: „Fürchtet Euch nicht“ zurief.

Auch wir als Mitarbeiter der Arche wünschen uns, dass sich niemand vor Weihnachten fürchten muss, vor allem nicht die Kinder. Gern möchten wir helfen und unterstützen. Ganz nah am Menschen sein und direkt in den Familien. Bei all dem Leid und den Problemen, die meine Tochter und ich sahen, hatten wir das Gefühl, dass die Familien gehofft hatten, bis zum Schluss, und diese Hoffnung konnten wir stillen. Persönlich hoffe und glaube ich an einen liebevollen und barmherzigen Gott, der sich um die Menschen sorgt. Um Sie, um mich und um die Arche. Auch wenn die Vorweihnachtszeit manchmal stressig sein kann, wünsche ich Ihnen, mir und unseren Familien Besinnlichkeit, Glück, Zufriedenheit und eine sichere Zukunft, die wir alle mitbestimmen können. Gepaart mit dem Stolz auf unsere Eltern und Großeltern, dass sie vieles von dem geformt haben, von dem wir heute profitieren dürfen. Gott segne Sie. Pastor Bernd Siggelkow

Weihnachten in der Arche Friedrichshain - wichtiger Höhepunkt eines jeden Arche - Jahres

Die Weihnachtszeit gehört zu den Höhepunkten jedes Arche-Jahres. Besonders die alljährliche Weihnachtsfeier, die zahlreiche Spender ermöglichen, wird zu einem ganz intensiven Ereignis. Hier kann jedes Kind seine einzigartigen Fähigkeiten und Gaben einbringen. Bereits Anfang November beginnen wir für diesen Tag zu proben. In diesem Jahr



wird es einen Gospelchor, eine Hip-Hop Tanzgruppe und mehrere Instrumentalstücke geben. In dieser Zeit wird überaus deutlich, wie talentiert die Kinder sind und wie gut es ihrem Selbstwertgefühl tut, ihre Gaben an die Oberfläche zu bringen, welche oftmals unentdeckt bleiben. Gerade zur Weihnachtszeit leidet das Selbstbewusstsein der Kinder mehr als sonst,

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite

da ihnen ihre Benachteiligung durch den Vergleich mit Freunden und Klassenkameraden sehr deutlich wird. Viele Eltern können ihnen ihre Wertschätzung weder durch Geschenke noch emotionale Wärme ausdrücken. Uns überrascht es immer wieder, wie motiviert die Kinder sind und sogar au-

ßerhalb der gemeinsamen Proben um extra Gesangsstunden oder Tanztraining bitten. Natürlich unterstützen wir die Kinder darin bestmöglich und freuen uns, wie schon kleinste Erfolgserlebnisse ihr Vertrauen in sich selbst bestärken und ihnen ein Funkeln in ihre Augen zaubert. Nanni Rangl

Was wünschen sich die Kinder zu Weihnachten? - Eine Betrachtung aus Frankfurt

„Was wünschst du dir zu Weihnachten?“ prangte in großen Buchstaben über einem Plakat, das wir in der Arche in Frankfurt aufgehängt hatten. Kurze Zeit später waren darauf die verschiedenen kleinen und großen Weihnachtswünsche der Kinder zu lesen: ein Fernseher, eine PlayStation3, einen Nintendo, ein Fingerboard, eine Puppe, eine Katze, ein Fahrrad, ein Skateboard, einen ferngesteuerten Helikopter oder ein BleBlade-Account. Ein anderes Plakat trug die Überschrift „Wünsche, die man nicht kaufen kann“. Oft wird der eigentliche Sinn von Weihnachten von der Erfüllung materieller Wünsche überschattet, weil wir hoffen, dass diese uns glücklich machen. Das tun sie auch in gewisser Weise, wenn wir an die leuchtenden Kinderaugen beim Auspacken von Geschenken denken. Doch das ist im Angesicht der vielen persönlichen Nöte im Leben der Kinder



nicht genug. Für das Glück der Kinder braucht es viel mehr, nämlich Dinge, die man mit keinem Geld der Welt kaufen kann: dass ich in der Schule besser werde; dass es keinen Streit mehr gibt und mich in meiner Klasse niemand ärgert; eine gute Freundin; dass meine Mama jeden Tag zu Hause ist. Wenn wir bald unser erstes Arche-Weihnachtsfest hier in Frankfurt feiern, dann wird es auf der einen Seite Plätzchen und Geschenke geben, die wir vielen großzügigen Spendern aus Frankfurt und Umgebung zu verdanken haben und die zu Weihnachten einfach dazu gehören. Auf der anderen Seite möchten wir den Kindern vor allem Anderen mehr Zeit, Gemeinschaft, Annahme, Geborgenheit und Freude schenken und damit an den eigentlichen Sinn von Weihnachten erinnern: Gott kommt zu den Menschen, um ihnen Liebe und Frieden zu bringen. Daniel Schröder

Der Jugendbereich in Hamburg - Ein erfolgreicher Jahresrückblick über Veränderungen

In diesem Jahr konnte die Arche Hamburg das erste Camp für Jugendliche durchführen. Da wir einen hohen Anteil an Jugendlichen mit muslimischen Hintergrund haben, wurde das Camp für Jungs und Mädels getrennt organisiert. Mit zwei Bussen des VW-Autohauses Willy Thiedke in Hamburg machten sich 34 Jugendliche und 6 Mitarbeiter auf den Weg, die Mädels nach Brandenburg und die Jungs zum Westwald. Die Camps standen unter dem Motto „Mädels wie wir“ und „Männer wie wir“. So erlebten die Mädels einen Beauty Abend, einen entspannenden Tag im Tropical Island, Kosmetikberatung und einen Gala Abend mit 4-Gänge-Menü nach Knigge-Regeln. Weitere Höhepunkte waren ein Besuch des Jugendbereiches der Arche Hellersdorf und eine Stadtrundfahrt. Die Stimmung auf dem Mädels-Camp war zu Beginn etwas angespannt, veränderte sich aber schnell positiv. Ein Mädchen, das in der Nacht sehr oft zwischen 1:00 und 6:00 morgens wach liegt, konnte zum ersten Mal seit langer Zeit wieder durchschlafen. Bei den Jungs waren natürlich ganz andere Dinge angesagt. Das ganze Camp war geprägt von viel Action, viel Sport und Wettkampf. Im Camp West waren die Jugendlichen in beheizten Blockhütten untergebracht. Jede Hütte musste diese Campwoche als ein Team bestehen. Ob es nun beim Bowling war, beim Geocaching, einem Fußballturnier oder aber auch durch guten Teamgeist über die Zeit des gesamten Camps. Wenn einer aus der Reihe tanzte, dann musste es das ganze Team ausbügeln. Wenn jemand durch positives Verhalten besonders auffiel, kam dies wiederum



auch dem gesamten Team zugute. Da sich die meisten dadurch ordentlich ins Zeug legten und auch Strafpunkte des Einzelnen als Team wieder gutmachten, konnten sich fast alle Teams den Hauptpreis für gute Teamarbeit am Ende sichern: ein kostenloses Menü bei Burger King auf der langen Rückfahrt. Zu den weiteren Höhepunkten des Camps zählten ein Stadtausflug nach Köln, ein Besuch im Movie Park Bortrop und ein Kletterausflug in eine Kletterhalle. Auf beiden Camps war es einfach schön zu sehen, wie sich die Jugendlichen im Laufe der Woche in ihrem Verhalten sehr positiv veränderten. Vielen tat es gut, einmal aus ihrem Viertel rauszukommen und etwas anderes zu sehen. Im Oktober konnten wir auf dem Arche-Gelände den zweiten Berufsorientierungstag durchführen, an dem über 200 Schüler und 21 Firmen teilnahmen. Als nächstes steht im Jugendbereich unsere zweite Weihnachtsfeier unter dem Motto „Weihnachten Unplugged“ an, die letztes Jahr mit 100 Jugendlichen bereits sehr gut besucht war. Auch dieses Jahr rechnen wir wieder mit einer ähnlich hohen Besucherzahl. Für das kommende Jahr haben wir uns den weiteren Ausbau unseres Nachhilfe- und Berufsorientierungsangebots vorgenommen, das dieses Jahr recht gut in Anspruch genommen wurde. Des Weiteren werden wir uns einmal pro Woche in der Mittagspause an einer der Schulen hier im Stadtteil mit verschiedenen kreativen Angeboten einbringen. Im kommenden Jahr sind zwei Camps geplant und, auf Grund der großen positiven Resonanz, der dritte Berufsorientierungstag. Benjamin Nöhre

Geschenketour - Weihnachten - das Fest der Liebe? Weihnachten - ein Fest voller Geschenke? Weihnachten - ein ganz normaler Tag? - Nachdenkliches aus der Arche Wedding.

Es ist unglaublich, aber wahr. Es gibt tatsächlich Familien in Berlin, die an Heiligabend kein Weihnachten feiern können. Jedes Jahr aufs Neue, fahren „Papa Bernd“ und ich am 24.12. durch Berlin und beschenken einige Familien, welche in der Arche zwar nicht bekannt sind, aber durch das Jugendamt vorgeschlagen wurden. Es sind die verschiedensten Familien, in den unterschiedlichsten Stadtteilen von Berlin. Letztes Jahr waren wir bei einer sechsköpfigen Familie, die ohne unsere Unterstützung Weihnachten nicht hätten feiern können. Die Familie hatte vier süße kleine Mädchen, die zwischen 6 und 11 Jahren alt waren. Ganz aufgeregt standen sie schon den ganzen Tag am Fenster und konnten es kaum abwarten, dass der Weihnachtsmann mit seinem Engel die Geschenke vorbei bringt. Als die Mädchen uns dann kommen sahen, rannten sie schon die Treppen hinunter, uns entgegen. Sie waren überglücklich, doch noch am Weihnachtsabend Geschenke zu bekommen. In einer anderen Familie sah es da ganz anders aus. Wir klingelten unten an der Tür, vollgepackt mit den leckersten Köstlichkeiten und Geschenken für die Kinder. Oben angekommen, konnten wir es kaum fassen.



Die Wohnung hatte kaum Möbel, nicht einmal eine Küche war vorhanden. Das kleine Mädchen (3-4 Jahre) konnte kaum sprechen und spielte im unsauberen Wohnzimmer zwischen Wäschehaufen und herumliegenden Sachen. Ich war wirklich froh, dass wir dieser Familie wenigstens noch eine kleine Aufmerksamkeit zu Weihnachten bringen konnten. Die letzte Familie auf unserer Tour lebte ganz am Stadtrand von Berlin, eine Mutter mit ihren zwei Kindern. Wir klingelten an der Tür, die Mutter machte auf und war den Tränen schon sehr nahe. Die beiden Kinder guckten von hinten schüchtern an der Mutter vorbei. Was da wohl passierte? Wir gaben der Mutter die vollgepackte Kiste mit den Lebensmitteln und den Kindern die Geschenke. Sie waren alle froh über die mitgebrachten Sachen und sehr, sehr dankbar. Kurz bevor wir gehen wollten, klingelte das Telefon der Mutter. Der Vater war dran und sprach mit freudiger Stimme: „Nimm den Sekt aus dem Kühlschrank, ich komme nach Hause!“ Und so wurde Weihnachten für einige Familien, die vorher nicht daran glaubten, doch noch ein Fest voller Freude, Überraschung und Liebe! Frohe Weihnachten!

Judith Siggelkow Weber

Wir feiern alle gemeinsam, nicht nur Weihnachten. Ein ganzes Jahr mit unseren Kindern

Im Laufe eines Jahres gibt es sehr viele Anlässe, um gemeinsam als Familie oder Gruppe zu feiern. Geburtstage, Ostern, Weihnachten, Nikolaus oder Kindertag sind einige Anlässe, die wir in der Arche feiern. Neulich haben wir mit unseren Kindern und Eltern vom Kleinkinderbereich unser Sankt Martins-Fest gefeiert. Gemeinsam haben wir vorher gut geübte Laternenlieder gesungen, unser Sankt Martin-Theaterstück aufgeführt und anschließend einen Laternenumzug veranstaltet. Zwischendurch gab es für alle noch Kaffee bzw. Kakao und Kuchen, der uns sehr gut schmeckte. Es macht uns und den Kindern wirklich Spaß, gemeinsam Feste zu feiern. Wir versuchen, den Eltern und Kindern einige gute Traditionen zu vermitteln und auf den Wert des gemeinschaftlichen Feierns aufmerksam zu machen. Manche Eltern lassen sich von uns anstecken und nehmen unsere Ideen gerne an. Anderen Eltern wiederum fällt es sehr schwer, sich auf diese gemeinsamen Aktivitäten einzulassen. Oft kommt es dann vor, dass sie ihre Kinder, z. B. an deren Geburtstag, in der Arche abgeben mit dem Hinweis, dass sie ihren Kindern



keine Geschenke machen könnten, da kein Geld da ist und sie einfach keine Nerven haben, einen Kindergeburtstag zu Hause auszurichten. Uns macht das ziemlich traurig, da wir wissen, dass der Geburtstag für alle Kinder immer ganz besonders wichtig ist, da es ihnen doch zeigt, wie kostbar und wichtig sie für uns sind. Wir versuchen, ihnen diesen Tag ganz besonders schön zu gestalten, indem wir, mit allen Kindern, dem Geburtstagskind ein Geburtstagslied singen, gemeinsam Spiele spielen und zusammen Kakao und Kuchen essen. Außerdem sind wir sehr, sehr dankbar, dass unsere Spender es uns ermöglichen, den Kindern Geburtstags-, aber auch Weihnachtsgeschenke auszusuchen und ihnen dann zu schenken. Wenn man erleben darf, wie sehr sich ein Kind freut, wenn es eine Puppe, ein Auto, ein Kuscheltier oder ein Spiel auspackt, bekommt man eine Ahnung davon, was im Leben wirklich wichtig ist und was nicht. Jetzt steht die Weihnachtszeit vor der Tür und wir werden mit den Kindern eine fröhliche und, wenn möglich, unbeschwertere Adventszeit genießen.

Ulrike Schlüter

Umzug und neue Container für München - der Jugendbereich ist endlich eröffnet!



Der notwendige Umzug, der sich auf Grund der Wohnbebauung vor Ort für die Arche München ergeben hat und die Eröffnung des neuen Jugendbereiches, liegen nun hinter uns. Die Arche in München befindet sich ca. 100 m weiter nördlich, am Ende der Briegerstraße. Die Container mussten auseinander geschraubt, das gesamte Inventar in Kisten eingepackt werden. Viele Kinder sahen traurig zu und fragten uns immer wieder, ob die Arche nun für immer weg ist und ob sie wirklich wieder kommt. Doch schon wenige Zeit später waren die Container aufgebaut und die Kinder übergelukkig, zumal das Außengelände nun viel großzügiger ausfällt, sich das Spiel- und Tobezimmer um einiges vergrößert hat und die Kinder viel mehr Platz haben. „Es ist so schön bei Euch und ich möchte für immer hier wohnen“, sagte neulich ein kleiner Junge. Ich bin sehr froh, dass wir in diesem Jahr nun endlich auch den Jugendlichen einen Raum bieten, den sie kreativ mitgestalten können und so ihr

eigenes Reich haben. In den letzten Jahren konnten wir für die älteren Kinder (13-16 Jahre) neben täglichem Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung nur zweimal abends in der Woche öffnen. Immerhin waren regelmäßig ca. 40 Jugendliche da, die trotz bunten Kinderbildern, Matchboxautos und Puppen sich sehr wohl gefühlt haben. Seit den Sommerferien haben sie nun ihren eigenen Jugendcontainer. Ein Billiard, Kicker, Dart, Couchcke, Musikanlage, Tresenbereich, Hausaufgabenraum, regelmäßige Projekte und Workshops und das jeden Tag von Montag bis Freitag. Die Jugendlichen sind begeistert! „Das hätte es schon geben müssen, als ich noch jung war“, sagte eine Mutter. Ich freue mich sehr, dass wir so vielen Kindern und Jugendlichen helfen können und neben vielen Aktivitäten hier einen Raum haben, in dem sie angenommen sind, Hoffnung und Perspektiven finden. Vielen Dank an alle Menschen, die die so wichtige Arbeit hier in München-Moosach unterstützen. Tim Rauchhaus



Weihnachtszeit – eine Familienzeit in der Arche Düsseldorf mit Kinder und ihren Eltern



Die Bäume verlieren ihr Kleid, die dicken Jacken und warmen Schuhe werden aus den gut verstaubten Kisten gekramt und der Schal um den Hals geworfen. Der kühle Wind bläst uns ins Gesicht und kündigt uns die bevorstehende Winterzeit an. Diese Zeit ist erfüllt mit dem Duft von leckerem Tee und selbstgebackenen Keksen. An dämmerigen Abenden bei Kerzenschein gibt es besinnliche Familienzeiten – das sind Vorstellungen, die sich jeder wünscht, die jedoch wohl kaum Realität für die meisten unserer Kinder sind. Es gibt viele Menschen, die ihre finanziellen Mittel und persönlichen Kapazitäten einsetzen, um anderen zu helfen. Gott sei Dank – wir, die Arche in Düsseldorf, werden von Firmen und Privatpersonen super unterstützt, um unsere Arbeit tun zu können. Für den Dezember haben wir Aktionen geplant, in denen wir

versuchen werden, etwas von der Weihnachtsfreude zu den Kindern und deren Familien nach Hause zu bringen. Einmal „spielen wir Nikolaus“, gehen von Haus zu Haus, um die Kinder und ihre Familien zu besuchen. Wir bringen ihnen kleine Geschenke mit und wollen jeder Familie vermitteln, dass Arche nicht nur ein kaltes Gebäude ist, sondern Beziehung bedeutet und sie uns, als Familie, wichtig sind. Mal schauen, ob wir unter den rot – weißen Verkleidungen erkannt werden? Außerdem ist eine „Weihnachtspäckchen – Aktion“ geplant, bei der Schuhkartons mit kleinen Geschenken gefüllt werden. Diese werden wir dann an unserer Arche-Weihnachtsfeier an die Kinder verteilen. Wir sind gespannt, wo Gott Türen und Fenster öffnen wird und freuen uns auf eine schöne (Vor-) Weihnachtszeit! Tatjana Schneider



Allgemeine Termine

Weihnachtsfeiern:	01.12.2010	Mitarbeiter der Archen Berlin
	10.12.2010	Arche Reinickendorf
	16.12.2010	Arche Hamburg
	17.12.2010	Arche Frankfurt+Wedding
	21.12.2010	Arche Hellersdorf+München+Köln
	22.12.2010	Arche Düsseldorf+Friedrichshain

Sonstiges:

19.12.2010 - alle Berliner Archen+Potsdamer Arche besuchen Zirkus Roncalli
 17.+18.12.2010 - Treffen der Einrichtungsleiter im Bildungszentrum Elstal
 02.02.2011 - Wintercamp in Mettmann

Termine Bernd Siggelkow

25.01.11 - Abschluss Europäisches Jahr 2010 - B.Siggelkow Botschafter EJ 2010
 15.03.11 - Vortrag in der Gemeinde „Zum Guten Hirschen“ Elsmhorn
 26.03.11 - Sprecher BFP-Kinderforum - Konferenz in Kirchheim bei Kassel

Liebe Freunde der Arche, Sie haben auch die Möglichkeit, sich die nächste ARCHE-NEWS per Email zuschicken zu lassen. Haben Sie Interesse, teilen Sie uns unter arche-news@kinderprojekt-arche.de Ihre Email-Adresse mit. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf.

Herausgeber:

DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:
 Bernd Siggelkow, Ralf Schneider

Anschrift: 12627 Berlin

Tangermünder Str. 7

Tel.: 030 - 993 59 73

Fax: 030 - 99 28 37 83

E-mail:

siggelkow@kinderprojekt-arche.de

Internet:

www.kinderprojekt-arche.de

Redaktion:

Wolfgang Büscher (Pressesprecher)

pressesprecher@kinderprojekt-arche.de

Gestaltung:

Büscher & Andere GmbH, Berlin

Druck: Druck & Design, Gronau/Westf.

IBAN DE78100205000003030100

BIC BFSWDE33BER

Schritt für Schritt nach Vorn – Die Arche Köln, ein Ort für Kinder

Mitten im Programm der Vorweihnachtszeit, sitzen wir am Tisch und basteln Teelichthalter. Im Hintergrund läuft Musik, die 12 Kinder basteln und unterhalten sich dabei. Ich blicke in die Runde und muss dabei unwillkürlich daran denken, was wir als Arche Köln dieses Jahr alles erlebt haben. Anfang des Jahres sind wir mit unserem wöchentlichen Kinder-treff an einen neuen Treffpunkt gezogen, bald darauf konnte unser zukünftiges Archegebäude in unmittelbarer Nähe angemietet werden, welches jetzt bald schon aufwendig umgebaut wird. Ich denke an die vielen Ausflüge in den Sommermonaten, den Besuch von Hermann aus Rwanda und das tolle Herbstcamp, wo wir mit zehn Kindern in die Eifel fahren konnten. 1000 Highlights der Arche Köln, die wir erlebten und immer wieder erleben. Außerdem machen wir Elternfrühstücke, haben einen zweiten Kindertreff eröffnen können und den ersten Kinder-



treff eröffnen wir bereits zur Mittagszeit, um dort gemeinsam essen zu können. „Elke, du kochst besser als McDonalds!“ lobt ein Junge (8 Jahre) das Ergebnis Elkes Kochkünste und verleiht dem Resultat seiner Geschmacksnerven damit eine gute Note. Mein Blick in die Bastelrunde und der Rückblick auf das Jahr machen mich dankbar für alles, was dieses Jahr in der Arche Köln schon gelaufen ist und liefert eine gewisse Vorfreude auf die kommende Zeit. Irgendwie geht es ja doch Schritt für Schritt voran. In den nächsten Wochen hören die Kinder wieder die Geschichte vom Kind im Stall, der Grund vom Weihnachtsfest. Sie hören von Hirten, die keiner wollte und von Wissenschaftlern, die dem Kind Gold, Weihrauch und Myrra brachten. Was kann ich dem Kind dieses Jahr bringen? Nun, von mir kriegt es das Super XXL Menü „Dankbarkeit“ für all das Erlebte in, mit und rund um die Arche. Tobias Kayser

Mit der Arche Potsdam im Zirkus Roncalli - Rückblick und Vorfreude auf ein Ereignis

Auch in diesem Jahr heißt es zur Vorweihnachtszeit endlich wieder: „Manege frei!“ für die zauberhafte Weihnachtswelt vom Zirkus Roncalli. Hier wird Groß und Klein, Jung oder Alt zum Lachen und Staunen gebracht! Hier haben die Kinder der Arche die Möglichkeit, ihren doch so oft von Sorgen und Nöten geplagtem Alltag zu entfliehen und ihren Träumen freien Lauf zu lassen. So hatten vor zwei Jahren schon viele Eltern und Kinder der Arche Potsdam die Möglichkeit, eine Vorstellung des Weihnachtzirkus zu besuchen. Noch nach fast zwei Jahren schwelgen die Kinder in positiven Erinnerungen und sind voller Vorfreude auf die nächste Vorstellung. So sind einige der Artistennummern in großer Erinnerung geblieben. So erzählt uns noch heute die 12 jährige Sandra begeistert von der Kanone, aus der ein Mensch geflogen kam. Für andere Kinder war wiederum die Atmosphäre sehr prägend und ver-



© Michael Klein - <http://www.mklein-foto.de/>

setzte sie ins Staunen. Tolle Clowns sorgten für herzerwärmenden Humor und liebevolle Komik. Spannend und beeindruckend war für unsere Potsdamer Archekinder, dass sie so viele andere Kinder aus den verschiedenen Archen an diesem besonderen Event kennenlernen konnten. Große Freude hat den Kindern und Eltern auch das liebevoll dekorierte und reichhaltige Buffet bereitet. Der Weihnachtzirkus Roncalli versetzt Eltern, Kinder und Mitarbeiter ins Staunen. Zaubhaftes, Liebenswertes, Komisches und Sinnliches aus der Welt des Theaters und des Circus entführten uns ins Reich der Phantasie und des Phantastischen. In der Welt des Zirkus konnten sich die Archekinder vorübergehend von dem Dauerstress ihres ganz individuellen und persönlichen Alltages erholen. So sind die Potsdamer Archekinder wieder voller Vorfreude und Spannung auf die diesjährige Vorstellung. Oliver Valdorf

Eine unabhängige Sicht auf unsere Arbeit - Charity Watch.de wünscht sich Archen bundesweit

Warme Mahlzeiten und menschliche Wärme: die Arche. Seit 15 Jahren setzt sie sich dafür ein, dass benachteiligte junge Bürger aufgefangen, betreut und unterstützt werden, für ein selbstverantwortliches Leben mit einer selbstbestimmten Zukunft.

Hintergrund: 1995 von Bernd Siggelkow in Berlin gegründet, ist seine Vision heute, Archen im gesamten Bundesgebiet als feste Institution zu verankern. Mittlerweile gibt es sechs Standorte mit zehn Archen in Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt/Main und Potsdam, weitere sind in Planung. Aktuell betreuen 70 Mitarbeiter über 1.000 Kinder und Jugendliche und arbeiten dafür, dass Kinder wieder vermehrt im Mittelpunkt stehen

Projekte: Ziel des Vereins ist es, die Kinder von der Straße zu holen und in die Gesellschaft zu integrieren. Für viele der Kinder und Jugendlichen ist die angebotene warme Mahlzeit oft der einzige Kraftspender am Tag. Dazu stehen im Rahmen des freiwilligen Programms zur Nachhilfe ehrenamtlich Nachhilfelehrer/Innen bereit, ihnen bei den Hausaufgaben zu helfen. Selbstständiges Lernen steht dabei im Vordergrund und in kleinen Bibliotheken haben sie zudem die Möglichkeit, sich selbst Wissen anzueignen. Gesundheitsförderung zu einer bewussten Lebensweise wird auf spielerische und anschauliche Weise vermittelt. Sinnvolle Freizeitbeschäftigungen mit Sport, Musik und vor allem viel Aufmerksamkeit sind ein weiterer Schwerpunkt des Verbundes. Für die Ferienzeiten werden z.B. Paten

gesucht, welche die Reisekosten von 55 Euro bis 85 Euro für ein Kind übernehmen. Damit schaffen sie die Voraussetzung für Abenteuerflüge in Feriencamps, Bungalowfreizeiten oder Trekkingtouren. Sollte das nicht immer gelingen, fahren die Kinder dennoch.

Finanzen. Von den Gesamteinnahmen 2009 wurden 78% wieder aufgewendet. Davon entfielen ca. 21,1% auf Verwaltung und Werbung, ca. 43,5% auf Personalkosten, ca. 6,5% auf Betriebs- und Raumkosten und ca. 2% auf KFZ- und Reisekosten. Die übrigen Ausgaben betreffen sonstige Posten, darunter Reparaturen, Dienstleistungen, Verbrauchsmaterial, Ausstattung, Versicherungsbeiträge und vieles mehr.

Fazit: Nur gemeinsam kann der Weg in eine kinderfreundlichere Zukunft gelingen. Diesen Leitsatz ruft die Arche ins Leben. Den Kindern wird ein Gefühl von Geborgenheit vermittelt. Den Ausgaben für Verwaltung und Werbung liegen im mittleren Bereich. Die Arche ist eine wichtige und sinnvolle Einrichtung. Sie als Institution im gesamten Bundesgebiet zu verankern wäre für all die zahlreichen Kinder und Jugendliche am Rande der Armutsgrenze sicher ein Segen. Der gesamte Beitrag von Stefan Loipfinger ist nachzulesen unter <http://www.charitywatch.de/?id=1327>. R.H.



Erhältlich ab 26. August

Die bewegende Biografie des Arche-Gründers.

Als er sechs Jahre alt ist, verlässt seine Mutter die Familie. Liebe und Zuneigung sind für Bernd Siggelkow Mangelware. Die Straße wird sein zweites Zuhause. Jahre später, inzwischen verheiratet, leben er und seine Familie noch immer am Rande des Existenzminimums. Dennoch fasst er den mutigen Entschluss, selbst ein Projekt für hilfsbedürftige Kinder zu gründen. So entsteht aus kleinsten Anfängen „Die Arche“. Er gibt den Kindern neue Hoffnung, er kümmert sich um sie wie ein liebender Vater, er begleitet sie auf dem Weg ins Leben. Deshalb nennen die Kinder ihn oft einfach „Papa Bernd“.

Die bewegende Geschichte einer großen Vision und eines faszinierenden Mannes, der sein eigenes Leben für andere in die Waagschale wirft.

Gebunden, mit Schutzumschlag, 200 Seiten + 8 Seiten farbiger Bildteil
ISBN 978-3-942208-18-5, € 17,95

adeo

Erhältlich im Handel, telefonisch unter 06443-6886 oder unter www.adeo-verlag.de